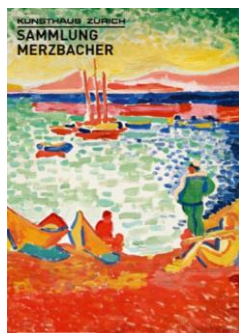


Einladung ins Kunsthaus Zürich: Sammlung Merzbacher «Fest der Farbe»

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Farbe, Licht und Schatten, Anmut, Bewegung, Dynamik und Schönheit sind die prägenden Elemente der von Werner Merzbacher gesammelten Bilder, die im Chipperfield-Bau des Kunsthauses unter dem Titel „Fest der Farbe“ als Leihgabe präsentiert werden. Wir tauchen ein in ausdrucksstarke Werke von Monet, Kirchner, Kandinsky und durchwandern den Pixelwald von Pipilotti Rist. Neben Erläuterungen zu einzelnen Bildern erfahren wir Interessantes über den kürzlich verstorbenen Sammler und die Führung befasst sich ausserdem mit dem imposanten Museumsgebäude. Anschliessend geniessen wir gleich gegenüber im Restaurant „Bei Moudi“ ein Zvieri.

Datum: Mittwoch, 19. Februar 2025
Ort: Kunsthaus Zürich, Heimplatz
Zeit: 14:15 – 15:45 Uhr (Führung)
Treffpunkt 1: 13:50 Hauptbahnhof Zürich, „Treffpunkt“, dann Tram 3
Treffpunkt 2: 14:00 Kunsthaus Zürich, Heimplatz, Eingang Chipperfield-Bau
Achtung: Individuelle Anreise, mögliche öV Verbindungen s. unten
Kosten: CHF 30.—
Anmeldung: bis Donnerstag, 6. Februar 2025

Ihre Einzahlung auf CH45 0873 1002 5394 8200 1 mit beigelegtem Einzahlungsschein gilt als Anmeldung. Es werden keine Bestätigungen verschickt. Bitte Namen, Adresse, Mobile Nr. und Treffpunkt angeben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Kultur und Begegnung Pro Senectute Kanton Schwyz

Kontakt: Claudia Weber, Mail: cw@imseehof.ch 077 487 75 80 oder 055 462 34 66

öV Verbindungen: Hinfahrt für Treffpunkt 1

Einsiedeln ab 12:59 S13, Wädenswil ab 13:29, IR 35, Gleis 2, Zürich HB an 13:48,
Pfäffikon ab 13:08 S2, Zürich HB an 13:42, **Lachen** ab 13:01 S2, Zürich HB an 13:42
Sieben-Wangen ab 12:58 S2, Zürich HB an 13:42

öV Verbindungen: Hinfahrt für Treffpunkt 2 :

ab Pfäffikon, Lachen, Sieben-Wangen gleich wie für Treffpunkt 1, jedoch nur bis Zürich Enge und dann per Tram 5 bis Kunsthaus, (Richtung Kirche Fluntern)

 Dieses Angebot ist vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) subventioniert, weil es in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.